Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 39. Donnerstag, den 15. Februar 1844.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 13. und 14. Februar.

Herr Gutsbesitzer v. Gordon aus Laskowitz, Herr Kaufmann Kadisch aus Berlin, log. im Englischen Hause. Die Herren Kaufleute Lessing aus Mewe, Schmidt aus Pr. Stargardt, Herr Gastwirth Schmidt aus Spengawsken, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Daß der von dem Königl. Ministerio der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten unterm 9. Januar d. J. als Wundarzt zweiter Klasse für die Königl. Lande approbirte August Eduard Borgius hierselbst von uns in obiger Eigenschaft vereidet worden, wird hierdurch bekannt gemacht.

Danzig, den 5. Februar 1844.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

2. Daß der Kaufmann Abraham Goldberg hierselbst und dessen Braut Bertha Goldstein vor Eingehung ihrer Ehe mittelst Vertrages vom 13. dieses Monats die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben, wird hiedurch bekannt gemacht.

Elbing, den 23. Januar 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3. Der Bäckermeister Gerhard Heinrich Lindemann und die Anne Marie abgeschiedene Bäckermeister Lindemann geb. Schümann, haben durch einen am 23sten

Januar c. errichteten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 25. Januar 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4. Der Bäckermeister Carl Royer auf dem Holm und die Wittwe Marie Schneider geb. Bild haben durch einen am 31. Januar c. errichteten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre einzugehende Ehe, ausgeschlossen.

Danzig, den 3. Februar 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

5. Der Brantweinfabrikant Carl Friedrich Jantzen zu Stadtgebiet und die Frau Susanna verwittwete Bolt, geb. Reincke, haben durch einen am 8. Januar c. vor dem Gerichte der combinirten Hospitäler errichteten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter in Ansehung des in die Ehe zu bringenden, so wie desjenigen Vermögens, das Jedem von ihnen durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, Glücksfälle oder sonst auf irgend eine Art während ihrer Ehe zufallen sollte, nicht aber des Erwerbes durch Fleiß und Sparsamkeit, vor Eingehung ihrer Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 17. Januar 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENT.

6. Es sollen 186 Knieeichen und
478 Schnitteichen, welche im Pfandgraben bei Strohdeich lagern, an Ort und Stelle
am 24. Februar c., Vormittags um 10 Uhr,
und 100 Stück eichene Planken, welche im Außendeiche oberhalb des Ganskruges lagern, an Ort und Stelle
am 24. Februar c., Vormittags 11½ Uhr,
durch Auction an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Danzig, den 6. Februar 1844.

Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Entbindung.

7. Statt besonderer Meldung zeige ich die heute ¾9 Uhr Vormittag erfolgte Entbindung meiner Frau von einem gesunden Knaben an.

Danzig, den 13. Februar 1844. Stieler v. Heydekampf.

Literarische Anzeigen.

8. In **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598. ist zu haben:

☞ Die zweite Auflage — der radikalen

Heilung der Muttermaale,

Sommerflecken, des Kupferhandels, der Finnen, Mitesser und Leberflecken.

Von dem praktischen Arzt und Hofrath Berg.

Preis 15 Sgr.

9. Bei S. Anhuth, Langenmarkt No. 432. ist zu haben:

Die Krätze

in zwei Tagen heilbar.

Oder: Das wahre Wesen der Krätze und die Art ihrer Verbreitung, sowie über die wichtigsten ältern und neuern Heilmethoden derselben, mit besonderer Rücksicht auf die neue englische Behandlungsweise, nach welcher sie in zwei Tagen sicher, leicht und ohne irgend nachtheilige Folgen geheilt wird. Von Dr. R. H. Hauschild. 8. Geh. Preis 7½ Sgr.

Anzeigen.

10. Theater-Anzeige.

Donnerstag, den 15. Febr. **Ein Sommernachtstraum.**

Freitag, den 16. Febr. **Dasselbe.** (Nach dieser Vorstellung bleibt das Stück wegen der schwierigen Bühneneinrichtung für längere Zeit ruhen.

11. Junge Leute die für eine billige Pension die Landwirthschaft erlernen wollen, auf einem circa 3 Meilen von Danzig entfernten Gute, erhalten nähere Auskunft Burgstraße No. 1665.

12. Das der Kapelle zu Kriefkohl gehörige, aus 21 Morgen culm. bestehende, theils Wiesen-, theils Acker-Land soll in einem, auf

den (4.) vierten März d. J., Nachmittags um 2 Uhr,

in der Behausung des Vorstehers J. Senkpiel daselbst angesetzten Termine anderweitig verpachtet werden.

Kriefkohl, den 8. Februar 1844.

Der Kapellen-Vorstand.

13. Einem geehrten Publikum mache ich ergebenst bekannt, daß ich Strohhüte aufs Beste und Billigste nach der neuen Berliner Methode wasche und ihnen auch zugleich die neuesten Façons gebe. Die geehrten Damen, welche mich mit gütigen Aufträgen dieser Art zu beehren geneigt sind, bitte ich, ihre Hüte gefälligst an Madame März, kleine Mühlengasse No. 341., zur weitern Beförderung an mich, abzugeben.

J. Blenk
Wittwe.

Neustadt, den 14. Februar 1844.

14. Nachstehende Kapitalien sollen auf städtsche oder ländliche Grundstücke zur ersten sichern Hypothek bestätiget werden.

2000 Thlr. zum 1sten Mai, 2000 Thlr. zum 1sten Juni,
1500 und 800 Thlr. zum 1sten Juli.

Außerdem mehrere andere Kapitalien sogleich; sämmtlich zu zeitgemäßen Zinsen. Darauf reflectirende Personen belieben sich gefälligst bei mir zu melden.

Ernst Lampe, Commissionair,
Heil. Geistgasse No. 1010.

Danzig.

15. Es hat sich im Publikum die irrige Ansicht gebildet, als ob durch den Tod des Michael Arendt die Stelle eines Rhedeschießers erledigt, und deren Wiederbesezzung durch uns zu bewirken sei. Zu Widerlegung derselben weisen wir auf die öffentliche Bekanntmachung vom 22. Januar 1838 hin, nach welcher:

das hiesige Rhedeschießerlehn seit dem 1ten Januar 1838 definitiv aufgehoben worden ist.

Es hat daher weder der Michael Arendt als von uns angestellter Rhedeschießer fungirt, noch steht uns die Erwählung eines Rhedeschießers überhaupt zu.

Danzig, den 13. Februar 1844.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

Höne. Pantzer. Albrecht.

16. Mehrere Musik-Freunde ersuchen Herrn Direktor Genée, die Oper **Trilby** noch in diesem Winter zur Aufführung zu bringen, überzeugt, daß diese herrliche Composition bei jeder Wiederholung immer mehr Theilnahme finden werde, wie wir dieselbe früher bei jeder neuen Vorstellung mit erhöhtem Interesse gehört haben.

17. Wer 250 Stück alte Fliesen, von 18 Zoll im Quadrat zu verkaufen hat, beliebe seine Adresse sogleich in den drei Mohren, Holzgasse, abzugeben.

18. **Ital. u. Reißstrohhüte werden n. d. neusten Façons** umgenäht, (nicht abgeschnitten) sauber und billig gewaschen in der Strohhut-Wäsch-Anstalt von L. Ewald aus Berlin, vorst. Graben No. 41.

19. **Strohhüte zur Wäsche und zum Umändern, nach Berlin, nimmt noch zum ersten Transport an**

Max Schweitzer.

20. Den verehrl. Mitgliedern der Ressource zum freundschaftlichen Verein machen wir die ergebene Anzeige, daß das auf den 17. d. M. angekündigte Concert nebst Ball, bis zum 24. d. M. ausgestellt wird.

Die Vorsteher.

21. Vorgestern Abends ist von der Langgasse durch die Portschaisen- und Faulengasse ein großes seid. Taschentuch verloren gegangen, welches man Langgasse No. 400. gegen Belohnung abzugeben bittet.

22. Es ist am Sonntage auf dem Eise ein Gesangbuch gefunden worden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann sich melden Frauenthor No. 946.

23. Der ehrliche Finder der am Sonnabend, den 10. d. M., verloren gegangenen goldenen Ohrbommel mit rothen Steinchen, erhält Breitgasse No. 1140. eine angemessene Belohnung.

24. Für ein Putz- und Modewaaren-Handl.-Geschäft werd. 3 — 4 Mädchen als Lehrlinge gesucht Ketterhagschegasse No. 235.

25. 1 bis 2 Waaren- oder Bücher-Spinde, mit Glasthür., wo mögl. polirt, werd. zu kauf. gesucht, Ketterhagschegasse 235.

26. Ein Knabe welcher die Gewürz- und Materialwaaren-Handlung außerhalb Danzig zu erlernen geneigt ist, erhält hierüber nähere Nachricht vorstädtschen Graben No. 6.

27. 50 oder 100 Rthlr. werden gegen Verpfändung zweier Grundstücke zu guten Zinsen auf Wechseln gesucht. Versiegelte Adressen deshalb sind, unter C. S. abzugeben Poggenpfuhl No. 380., bei Thomas, Wittwe.

28. Langgarten No. 110. wird eine Mitbewohnerin zu Ostern gesucht.

V e r m i e t h u n g e n.

29. Neugarten No. 508. b. sind zwei freundliche Zimmer an einzelne Personen zu vermiethen.

30. Goldschmiedeg. 1068. ist die Saal-Etage zu verm. Näh. eine Treppe h.

31. Breitgasse No. 1205. sind 2 neu dekorirte Zimmer mit oder ohne Meubeln an einzelne Herren zu vermiethen und Frauengasse No. 881. zu erfragen.

32. In der Jungfergasse steht ein Haus mit 2 Stuben, Küche, Boden, gr. Remise mit Feuerstelle, Stall und Hof zu vermiethen. Näheres Fischmarkt No. 1581.

33. Hundegasse No. 263. sind 2 Zimmer, Küche, Boden und mehrere Bequemlichkeiten zu Ostern zu vermiethen. Näheres Langgasse No. 375.

A u c t i o n e n.

34. Freitag, den 16. Februar d. J., sollen im Hause No. 717. auf dem Schnüffelmarkt, auf freiwilliges Verlangen öffentlich meistbietend verkauft werden:

Birken polirte Sophas, Tische, Kommoden, Rohr- und Polsterstühle, Kleiderschränke, Spiegel, Gardinen, Schildereien, 1 Schreibepult, 1 Bettschirm und eine Parthie Küchengeräthe.

2 Kram-Waarenschränke, (davon einer mit Glasfenstern) dazu gehörige Tombänke und Glaskasten, 1 Planbude, mehreres Drechslerhandwerkzeug, 1 Polirbank und 1 Quantität Brennholz.

J. T. Engelhard, Auctionator.

35. Donnerstag, den 22. Februar d. J. sollen in dem Grundstücke, sub No. 1951. im Glockenthor, auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden:

Mehreres Silberzeug, 1 Tisch- und Stubenuhr, Pfeilerspiegel, 1 nußb. Kleiderschrank (Meisterstück), 1 dito und 1 mahagoni Schreibcomtoir, mahag. Kommoden u. Klapptische, 1 Himmelbettgestell, Waschtische, Stühle und andere Mobilien, mehrere alte Oelgemälde — 1 Kramladen mit eisernen Waagbalken, hölzernen und messing. Waagschaalen, metallenen und eisernen Gewichten, allerlei Maaßen und einem kleinen Quantum Grützer-Waaren und Lichten — Betten, viele Bett- u. Leibwäsche, Tischzeug, Fenster- und Bettgardienen, Frauen-Kleidungsstücke, darunter Pelze gutes Porzellan, Fayance, Wedgewood und Glas, plattirte Geräthe, Kupfer, Zinn, Messing, Küchengeschirr u. Hölzerzeug.

J. T. Engelhard, Auctionater.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

36. Frauengasse No. 852. ist ein 4-flügl. Bettschirm billig zu verkaufen.

37. Hinter dem Stadt-Lazareth No. 575. ist zu haben polnisches Aufholz, der Faden (halber Klafter) 1 Rtl. 25 Sgr., Galler-Holz 2 Rtl., frei vor des Käufers Thür.

38. Ein großer polirter Klapptisch 4 Thlr., ein pol. Spiegeltisch 1½ Thlr., ein birken Sopha 8 Thlr., 1 1-thüriges Kleiderspind 3 Thlr., steht Frauenth. 874. z. V.

39. **Schweizer Schmandkäse** circa 1¾ ℔ schwer a 10 Sgr. pro Stück sind zu haben Ketterhagschegasse No. 106.

40. **Wasser-Stoff-Gas** von ausgezeichneter Güte, in versiegelten Flaschen aus der Fabrik des Herrn Krumbügel empf. Andreas Schultz, Langg. 514.

41. Scheller's lat. deutsches und d. l. Lexikon, Matthiä's griech. Grammatik, Sanguin's franz. Gr., Schmid's spanisch deutsches Lexik., mechanische Naturlehre v. Fischer, System der Logik von Esser, geom. Aufg. v. Meier Hirsch, Förstemann's Arithmetik, Mathematik v. Schultz, Zumpt's lat. Gramm., Mythologie v. Moritz u. s. w. sind käuflich Brodtbänkengasse No. 691.

42. Dresdener Kaffeemaschinen auf Spiritus, in ganz neuer Art, deren Gebrauch sowohl höchst praktisch ist, als wie sie einen besonders reinschmeckenden Kaffee in der kürzesten Zeit liefern, sind zu haben bei

H. Nathan, Blech- und Messing-Arbeiter,
Breitenthor No. 1937.

43. **Mit dem Ausverkauf der billigen zurückgesetzten Gegenstände wird fortgefahren bei**

Max Schweitzer.

44. **Couleurte Camlotts von 12 auf 9 Sgr.** zurückgesetzt und schwarze feine Camlotte a 8 und 9 Sgr. S. Baum, Langgasse No. 410.

45. **Räumungshalber verkaufe ich dunkle Bänder** zum Kostenpreis. R. Möller im Frauenthor.

46. Langefuhr No. 18. stehen 4 moderne, polirte Sophabettgestelle billig zum Verkauf. Niemeier, Tischlermeister.

Edictal-Citationen.

47. Die Westpreußischen Pfandbriefe No. 19. Glaszieiewo und No. 81. Sallno, jeder über 200 Thlr. sind in der Nacht vom 9. auf den 10. April 1829 der Kirche zu Grzylewo Amts Culmsee entwendet, und die Westpreußischen Pfandbriefe Mszanno No. 1. 2. 3. jeder a 1000 Thlr. und No. 4. a 500 Thlr., letztere vier Pfandbriefe nebst Coupons pro Johannis 1839 bis Weihnachten 1842 ihrem Inhaber, Rittergutsbesitzer Freitag zu Lnianno bei Schwetz angeblich verbrannt und ist daher auf Amortisation gedachter Pfandbriefe und Coupons angetragen. Es werden daher die etwanigen unbekannten Inhaber dieser Pfandbriefe und Coupons hierdurch aufgefordert, sich spätestens bis

zum 15. Juli 1844

mit ihren Ansprüchen bei dem Syndikus der unterzeichneten General-Landschafts-Direction

zu melden, oder die gänzliche Amortisation gedachter Pfandbriefe und Coupons dergestalt zu gewärtigen, daß sowohl die Westpreußische Landschaft als der Besitzer der für gedachte Pfandbriefe und Coupons verpfändeten Güter von allen fernern daraus an sie zu bildenden Ansprüchen gänzlich befreiet werden.

Marienwerder, den 27. April 1843.

Königl. Westpr. General-Landschafts-Direction.

(gez.) Freiherr von Rosenberg.

48. Alle diejenigen, welche an folgende Forderungen

a) an diejenigen 32,933 Rthlr., welche die Julie geborne v. Champs verehelichte Baronin v. Richthofen ihrem Ehegatten dem Baron Philipp Heinrich v. Richthofen laut dessen unterm 15. Juli 1812 ausgestellten, und von ihm unterm 4. August ejd. a. gerichtlich anerkannten Versicherungsschrift in die Ehe eingebracht hat, und welche laut dem Attest des Königl. Oberlandes-Gerichts von Westpreußen vom 27. October 1812 zur künftigen Eintragung in das Hypothekenbuch des im ehemaligen Stargardtschen Kreise belegenen, adligen Guts Bedziesżyn No. 7. vermerkt sind, worunter aber eine Summe von 24,933 Rthlr. an vorbehaltenem Vermögen enthalten ist, ingleichen an die daran zu entrichtenden Zinsen,

b) an diejenigen 1000 Rthlr. nebst 4 pCt. Zinsen, welche die Julie geb. v. Champs verehelichte Baronin v. Richthofen dem Obrist-Lieutenant Johann Siegismund v. Krohn aus dem von ihr im Beistande ihres Curators des Criminalraths Skerle mit demselben unter Zuziehung ihres Ehegatten des Freiherrn Philipp Heinrich v. Richthofen unterm 1. Juli 1814 gerichtlich errichteten, und unterm 7. Dezember 1814 gerichtlich vervollständigten Vergleich für Abtretung einer Wechselforderung von 4718 Rthlr. an ihren mehrgedachten Ehegatten schuldig geworden ist, und wofür die sub Litt. a. aufgeführte Post der 32,933 Rthlr. verpfändet ist, weshalb diese 1000 Rthlr. nebst Zinsen laut dem Atteste des Königlichen Oberlandes-Gerichts von Westpreußen vom 31. Januar 1815 zur künftigen Subingrossation in Betreff der geschehenen Verpfändung auf die mehrgedachten 32,933 Rthlr. bei deren künftigen Eintragung in das Hypothekenbuch des adligen Guts Bedziesżyn No. 7. notirt sind,

c) an diejenigen 1500 Rthlr. nebst 5 pCt. Zinsen, welche die Frau General-Majorin v. Gaudi Constance Francisca Ottilie geborne Gräfin v. Schmettow von dem Kriegsrath Freiherrn Philipp Heinrich v. Richthofen aus dem Wechsel vom 13. Dezember 1805 zu fordern hatte, und wofür dessen Ehegattin Julie geborne v. Champs in der gerichtlichen Verhandlung vom 7. Februar 1817 sich als Selbstschuldnerin verbürgt, und die sub Litt. a. aufgeführte Post der 32,933 Rthlr., sowohl wegen des Kapitals als wegen der Zinsen verpfändet hat, weshalb diese 1500 Rthlr. nebst Zinsen laut der in Ansehung der wirklich erfolgten Subingrossation im Hypothekenbuch des adligen Guts Lunau No. 150. Stargardtschen Kreises gefertigten Note vom 31. März 1817 auch zur künftigen Subingrossation in Betreff der geschehenen Verpfändung auf die mehrerwähnten 32,933 Rthlr. bei deren künftigen Eintragung in das Hypothekenbuch des adligen Guts Bedziesżyn No. 7. notirt sind, wobei zu bemerken, daß diese 1500 Rthlr. nebst Zinsen durch die unterm 6. November

1819 von dem General v. Gaudi nach dem Tode seiner mehrgedachten Ehegattin ausgestellte Cessionsschrift an die verwittwete Landräthin v. Hollwede abgetreten sein sollen,

so wie an die über diese Forderungen ausgefertigten Instrumente, nemlich

1) die Versicherungsschrift vom 15 Juli 1812, die Ausfertigung der über die gerichtliche Vollziehung derselben aufgenommenen Verhandlung vom 4. August 1812 und das über die Notirung zur künftigen Eintragung der darin verschriebenen 32,933 Rthlr. in das Hypothekenbuch des adligen Guts Bedziieszyn No. 7. unterm 27. October 1812 vom Königl. Oberlandesgerichte von Westpreußen ausgefertigte Attest.

2) Die Ausfertigung des unterm 1. Juli 1814 gerichtlich errichteten und unterm 7. December 1814 gerichtlich vervollständigten Vergleichs und das über die Notirung zur künftigen Subinscription der nach diesem Vergleich dem Obrist-Lieutenant Johann Siegismund von Krohn schuldigen 1000 Rthlr. nebst Zinsen auf die sub Litt. a. erwähnten, zur künftigen Eintragung in das Hypothekenbuch von Bedziieszyn No 7. notirten 32,933 Rthlr. vom Königl. Oberlandes-Gericht von Westpreußen unterm 31. Januar 1815 ausgefertigte Attest.

3) Die Ausfertigung des unterm 7 Februar 1817 mit dem Justiz Commissarius Carl Christian Felß als Machthaber der General-Majorin v. Gaudi Constance Francisca Ottilie geborne Gräfin v. Schmettow gerichtlich errichteten Vergleichs und der darin von der Julie Baronin v. Richthofen, geborne v. Champs im Beistande ihres Geschlechts-Kurators des Criminal-Actuarius Röll zugleich ausgestellten Verbürgungsschrift in Betreff der Forderung der mehrgedachten Generalin v. Gaudi a 1500 Rthlr. nebst Zinsen, welche mit der Eintragungsnote vom 31. März 1817 in Ansehung der in das Hypothekenbuch des adligen Guts Lunau No. 150 wirklich erfolgten Subingrossation der 1500 Rthlr. nebst Zinsen auf die dort eingetragenen 32,933 Rthlr. versehen ist, in welcher Note zugleich die Vermerkung zur künftigen Subinscription auf die mehrgedachten 32,933 Rthlr. im Hypothekenbuche von Bedziieszyn No. 7. attestirt ist, welcher Ausfertigung auch die Ausfertigung des Curatoriums des Criminal-Actuarius Röll vom 8. Februar 1817 beigeheftet ist,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, ingleichen deren Erben oder Erbnehmer und die sonst in deren Rechte getreten sind, insbesondere aber die Erben der General-Majorin v. Gaudi Constance Francisca Ottilie geborne Gräfin v. Schmettow werden zur Anmeldung dieser Ansprüche

ad terminum den 2. März 1844, 11 Uhr Vormittags

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Prin unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen an die mehrgedachten Forderungen nebst Zinsen und etwanigen Kosten und an die über dieselben ausgefertigten, oben näher bezeichneten Instrumente werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Marienwerder, den 24. October 1843.

Civil-Senat des Königl. Ober-Landes-Gerichts.